

Digital Hack: «Von Hürden zu Lösungen: KI als Schlüssel zur Zukunft von KMU»

Key Takeaways

1. KI verstehen und erfolgreich im Unternehmen einsetzen

Artur Tomczak, CEO & Co-Founder, Swiss AI Inside AG

- **Erfolgreiche AI-Projekte starten mit dem richtigen Problem – nicht mit der Technologie.** Der Fokus muss zuerst auf dem konkreten geschäftlichen Nutzen liegen. AI ist kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug zur Zielerreichung.
- **Geschäftsdaten gehören geschützt – besonders bei der Nutzung öffentlicher AI-Modelle.** Wer Tools wie ChatGPT, Gemini oder Claude nutzt, sollte organisatorische Massnahmen treffen, um Missbrauch zu vermeiden – oder alternativ eine sichere Umgebung mit einem kontrollierten AI-Modell schaffen (z. B. RAG mit eigener Datenbasis).
- **Standard-Use-Cases bieten eine gute Ausgangsbasis – kleine Schritte führen schnell zu ersten Erkenntnissen.** Unternehmen können sich an bewährten AI-Anwendungsfällen (z. B. Angebotserstellung, Support, Wissensmanagement) orientieren und mit wenig Aufwand erste Erfolge erzielen. Der Schlüssel liegt in einem inkrementellen Vorgehen mit klaren Zielen und messbaren Ergebnissen.

2. KI-Risiken managen: Rechtliche Aspekte für KMU

Konrad Meier, *Senior Manager AI Law & Governance Lead, EY*

- **Gegenwärtig besteht in der Schweiz keine KI-spezifische Regulierung.** Relevante bestehende Gesetze sind aber zu beachten (z.B. DSG).
- **Um KI-Risiken zu managen, sind folgende Tipps zu beachten:**
 - Wo sinnvoll, KI-Tools extern beschaffen
 - KI-Weisung für Mitarbeiter erlassen
 - Transparent sein und Mitarbeiter schulen
 - KI-Einsatz überwachen und Entwicklungen antizipieren

3. KI im Praxiseinsatz – von der Idee zur Wirkung

Dr. Andreas Liedtke, *Mitglied der Geschäftsleitung, Brändi*

- **KI-Projekte sind kein Software-Update, sondern ein Lernprozess.** Erfolg entsteht durch kontinuierliches Verstehen, Anpassen und Lernen im Team.
- **Gute Ergebnisse kommen von den Menschen im Prozess.** Technologie unterstützt, gestalten müssen wir selbst.
- **Klarheit schlägt Geschwindigkeit.** Wie beim Navi: Nur wer das Ziel kennt, kommt auch wirklich an.

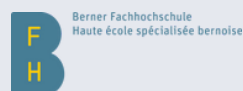
Ihre nächsten Schritte

- **Profitieren Sie vom BEKB KMU-Impulsprogramm "Hüt für Morn":** Über die BEKB KMU-Förderstiftung werden bis zu 200 Workshops für KMU aus dem Kanton Bern und Solothurn finanziert. Bewerben Sie sich für den Workshop „**KI gezielt einsetzen**“ mit **Artur Tomczak** oder entdecken Sie **weitere spannende Workshops**, die auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten sind.
- KI im eigenen Unternehmen anwenden: **Buchen Sie ein Gespräch mit Artur Tomczak** und finden Sie anhand des AI Use Case Frameworks heraus, welche Prozesse sich in Ihrem KMU durch KI automatisieren lassen. (60 Minuten, erste 2 Teilnehmer/innen sind kostenlos)
- Eigene KI-Agenten aufbauen: Erfahren Sie im Austausch mit Artur Tomczak, wie Sie mit Microsoft Azure und OpenAI erste eigene KI-Agenten entwickeln können – inklusive Architektur, Steuerung und Umsetzung. **Jetzt Gesprächstermin vereinbaren** (60 Minuten, erste 2 Teilnehmer/innen sind kostenlos)
- Rechtliche Fragen zu KI klären: **Melden Sie sich für ein unverbindliches Gespräch mit Konrad Meier**, um rechtliche Aspekte rund um den Einsatz von KI in Ihrem KMU zu besprechen. (30 Minuten, erste 5 Teilnehmer/innen sind kostenlos)
- Weitere Infos zu KI und wie EY Sie unterstützen kann, finden Sie **hier**.

Hauptpartner



Träger



Partner



Netzwerkpartner

